Karwoche & Ostern

24. März, Palmsonntag
10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum
11 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

28. März, Gründonnerstag
19 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
„Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde“

29. März, Karfreitag
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum
11 Uhr Gottesdienste mit Abendmahl im Gemeindehaus „Seht, welch ein Mensch“

31. März, Ostersonntag
6 Uhr Frühgottesdienst mit Osterfeuer,
anschließend Osterfrühstück im Gemeindezentrum
11 Uhr Ostergottesdienst im Gemeindehaus „Im hellen Licht des Morgens“

1. April, Ostermontag
10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum

7. April, Sonntag nach Ostern
10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Kirchkaffee
11 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit Kirchkaffee

anruf

Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Thema
Atem
Perspektiven und Statements

Aktuelles
aus dem Kirchenvorstand

KiTa ist
Konsultationskindertagesstätte

Vorschau:

Kar- und Oster-Gottesdienste

Konfirmation

222 Jahre
evangelische Kirche in Mainz

30 Jahre Mebold-Orgel

www.ekg-hechtsheim.de

Nr. 220 · März–Mai 2024

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Thema dieses Gemeindebriefs ist Atem.
Hebräisch ist es Ruach, der Lebensatem, den Gott im zweiten biblischen Schöpfungsbericht in den ersten Menschen blies. Luther übersetzte es, um es vom Atem an sich hervorzuheben mit dem eher ungewöhnlichen Wort „Odem“. Und so beginnt nach Lektüre der Bibel das menschliche Leben mit dem Einhauchen des Atems in uns.
Regelmäßigen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern dürfte ein Kirchenlied einfallen, wo es passend zu jener Bibelstelle heißt: „Gott gab uns Atem, damit wir leben. Er gab uns Augen, dass wir uns sehn. Gott hat uns diese Erde gegeben, damit wir auf ihr die Zeit bestehen.“ Interessanterweise werden hier musikalisch beide Schöpfungserzählungen der Bibel verknüpft, so unterschiedlich sie sonst textlich und inhaltlich sind.
Sicher ist das biologisch etwas anders zu sehen. Und doch ist unser Atem auch nach neuester wissenschaftlicher Erkenntnis lebensnotwendig. Schmerzlich bewusst wurde das uns in der Pandemie, als viele Menschen starben, da ihnen Corona die Luft zum Atmen nahm. Es ist bezeichnend, dass das Sterben eines Menschen mit dem letzten Atemzug benannt ist.

Interessant wird es, wenn ich mir eine weitere Bedeutung des hebräischen Ruach an einigen Stellen der Bibel ansehe. Aus dem Lebensatem, in der Grundbedeutung heißt es eigentlich lediglich „bewegte Luft“ wird an manchen Stellen der „Geist“ – und so kommen wir vom Lebensatem theologisch schnell zur dritten Seinsform unseres Gottes, dem Heiligen Geist. Somit schenkt der Heilige Geist auf der sprachlichen Ebene als Ruach nicht nur Glauben, sondern generell auch Leben.

In dieser Ausgabe lesen wir einige andere Stimmen zum Thema Atem. Und es fügt sich gut ein, dass wir in dieser Ausgabe auch das 30-jährige Bestehen unserer Mebold-Orgel bewerben. Dieses Instrument kommt ohne Luft nicht aus. Damit Töne entstehen, muss Luft bewegt werden. Ältere erinnern sich an Zeiten, in denen Konfirmandinnen und Konfirmanden die Aufgabe hatten, den Blasebalg zu betätigen, auf dass die Orgel „zum Atmen“ und damit zum Klingen komme. Die Technik ist mittlerweile derart weiterentwickelt, dass es diese außergewöhnlichen Kraftanstrengungen nicht mehr braucht.

In diesem Sinne wünsche ich uns genügend Lebensatem, Geist, Ruach und hier und da auch manch ruhige Atempause.

Herzlichst
Ihr Pfarrer
Adrian Ladner

Foto „Himmel über Hechtsheim“ ©KORIDASS

„Was fällt Ihnen zum Thema „Atem“ ein?

Wenn das Leben zu Ende geht, verändert sich auch der Atem eines Menschen.
Manchmal wird er schneller, manchmal langsamer, auch Atempausen gibt es.
Keiner weiß ganz genau, wann der letzte Atemzug kommt. Ein rasselndes Atmen ist manchmal für die Begleitenden schwer auszuhalten. Im Hospiz erfahren Sterbende Beistand bis zum letzten Atemzug. Wenn es nichts mehr zu sagen gibt, setze ich mich an ein Bett und versuche, ganz bei dem Menschen zu sein, mich einzulassen auf seinen Atem. Gemeinsam einatmen. Und wieder ausatmen. Im gegenwärtigen Augenblick sein. In Stille verweilen. In Kontakt sein auch jenseits von gesprochenen Worten.

Pfarrerin Nirmala Peters
Hospiz-Seelsorgerin

Einatmen, Ausatmen. Zwei Abläufe, die völlig unbewusst ca. 23.000 Mal pro Tag passieren und die für uns selbstverständlich sind, haben beim Singen eine große Bedeutung. Gesangstechnisch ist die Bauchatmung, bei der das Zwerchfell kontrahiert und dadurch einen Unterdruck in der Lunge erzeugt, die Grundlage für Stimmvolumen und Stimmkontrolle.
Zusammen mit einem kontrollierten Ausatmen kann damit eine Luftsäule zum Schwingen gebracht werden, die als kontrollierte und flexible Singstimme hörbar wird.
Das ist es, was ich als Chorleiter und Sänger jeden Tag anwende.
Doch neben all diesen gesangstechnischen Aspekten ist ein tiefer Atemzug auch etwas, was uns Menschen erdet, was uns wieder auf den Boden bringt, wenn wir angespannt sind.
Ein großes Luftholen entschleunigt den Moment und kann so zu innerer Ruhe beitragen.
Daher: Einatmen, Ausatmen ...

Markus Brückner,
Chorleiter, Komponist

Als Kinderärztin hört man mit dem Stethoskop jeden Tag unzähligen Kinderlungen beim Atmen zu. Die meisten klingen gut, manche weniger.
Und mancher Befund raubt auch uns Kinderärzten den Atem. Manches Mal bangen wir mit besorgten Eltern mit, wenn ihr Kind wegen einer schweren Lungenerkrankung beatmet auf der Intensivstation liegen muss. Und wir atmen mit ihnen auf, sobald die kleine Lunge wieder selbständig ihre lebenswichtige Aufgabe erfüllen kann und das Atmen wieder eine herrliche Selbstverständlichkeit wird.

Jannike Klassen, Kinderärztin

Fotos ©privat

Als Professor, der auch stets sportlich aktiv war, habe ich schon immer einen langen Atem benötigt, um erfolgreich zu sein. Zum einen erfordert die akademische Welt Geduld und Ausdauer, da Forschung und Lehre oft zeitaufwendig sind. Komplexe Konzepte vermitteln und innovative Forschung betreiben erfordert einfach viel Energie. Zum anderen trägt ein langer Atem auch zur Stressbewältigung bei. Alleine das Wissen, über einen langen Atem zu verfügen, gibt einem das Selbstvertrauen, auch immer wieder aufs Neue die „Extra-Meile“ gehen zu können, die für den Erfolg unerlässlich ist. Wer einmal Marathon gelaufen ist, weiß, dass der letzte Kilometer dreimal so lang ist wie der erste. Weiterhin sind Teamarbeit und Führung wichtige Fähigkeiten sowohl bei Wissenschaftlern als auch bei Sportlern. Auch hier muss sich jemand den „Hut aufsetzen“ und andere Menschen zum Ziel führen, wobei es viele Hürden zu überspringen und viele Täler zu durchschreiten gilt. Das ist auch so beim Arbeiten in Teams, wo man ebenfalls einen langen Atem benötigt, denn immer mal wieder gibt es gegensätzliche Interessen und es drohen Konflikte. Da heißt es oft „tief durchatmen und ruhig und gelassen bleiben.“

Prof. Dr. Christian Dormann,
Universität Mainz & Süd-Australien

Foto Chr. Dormann ©KORIDASS

Atmen ist Leben – das wissen wir alle. Jedes Lebewesen muss atmen, um zu leben. Ein unter Wasser geborenes Kind wird das erste Mal Luft holen, wenn sein Gesicht aus dem Wasser gehoben wird. Ich habe den schönsten Beruf von allen – ich bin eine Hebamme. Unzählige Male hatte ich das Glück, mit den Eltern auf die Geburt ihres Kindes und den damit verknüpften ersten Atemzug zu warten. Unter der Geburt atme ich mit den Frauen: „Versuche ruhig zu atmen, dein Kind braucht Sauerstoff!“ Oder beruhige die Begleitperson: „Alles ist gut, atme ruhig durch, das hilft. Bald ist es geschafft!“
Ist dann das Neugeborene auf der Welt, warten wir auf das erste Luftholen, den ersten Atemzug, den ersten Laut. Und alle sind erleichtert und dankbar, denn: Atmen ist Leben!

Anne Hoffmann, Hebamme

Meist unsichtbar umgibt sie uns fast von allen Seiten – schließlich leben wir am Grund eines weltumspannenden „Ozeans aus Luft“. Ohne Atemluft überleben wir nur wenige Minuten.
Luft ist immer in Bewegung, wird ständig durchmischt. Sie kennt keine politischen Grenzen. Was wir ausatmen oder als Abgas in die Welt setzen, wird rasch von ihr abtransportiert und ver-

Fotos ©privat

dünnt. Regen, chemische Prozesse und der Kontakt mit Pflanzen und Böden „waschen und kämmen“ viel Dreck aus der Atmosphäre.
Das verleitet dazu, sie als kostenlose „Müllabfuhr“ zu nutzen. Teils in einem Ausmaß, dass diese natürlichen Fähigkeiten nicht mehr ausreichen, die Anreicherung vieler Stoffe in der Luft zu verhindern – wir machen sie damit zur Müllhalde.
Manche der Stoffe stinken nur, können uns in zu hoher Konzentration krank machen oder Böden und Ökosysteme schädigen. Andere tragen zur Aufheizung des Klimas oder zur Zerstörung der Ozonschicht bei.
Es ist gut, dass wir inzwischen dazugelernt haben und große Anstrengungen unternehmen, Emissionen zu vermeiden und zu vermindern. Schließlich geht es um die Luft, die wir atmen.

Michael Kortner
Umweltmeteorologe

Musikalische Abendandacht zum Wochenausklang

Carolin Kaiser,
Anselm Breuer
und das
Ensemble Canticum
spielen zu ausgesuchten Psalmversen

15. März
letzte musikalische Abendandacht vor der Sommerpause

18–18.30 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum mit anschließendem Beisammensein bei einem Glas Wein

Seniorenclub

Liebe Seniorinnen und Senioren, hier die Termine für die kommenden Senioren-Nachmittage im Gemeindezentrum, jeweils um **15 Uhr**

9. März „Offene Gesprächsrunde“
13. April „Lernen, Laufen, Lieben, Lachen, Lachs“
– Die fünf „L“ für ein Wohlbefinden im Alter
11. Mai „Mütter“
8. Juni „Geh aus, mein Herz ...“ Singen im Sommer

Im Juli und August ist Sommerpause!

Der Seniorenclub trifft sich normalerweise jeden Monat am 2. Samstag.
Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum Mittwoch vor dem jeweiligen Monatstermin im Pfarrbüro unter 06131 59 65 0 an.
Ein Anrufbeantworter zeichnet Ihre Anmeldung auch außerhalb der Bürozeiten auf.

Herzliche Grüße Das Seniorenclub-Team

Foto ©KORIDASS

Plakatgestaltung Karin Weber

Kasualien

Konfirmationen 2024

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die kirchlichen Amtshandlungen in der Online-Version des Gemeindebriefes nicht enthalten.

KIRCHE MIT KINDERN
Landesverband für Kindergottesdienst in Hessen und Nassau

10. März, 11 Uhr „Kinderkirche einmal anders“

– nach einem kurzen Anfangsteil mit Lied und Gebet werden wir praktisch aktiv und bauen **Nistkästen für Gartenschläfer** unter der fachkundigen Anleitung von Mitarbeitenden des BUND –

Für Kinder ab 6 Jahren.
Kinder unter 10 Jahren brauchen eine erwachsene Begleitperson.
Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich unter *sfeucht-muench@t-online.de* an.

Spurensuche Gartenschläfer
www.gartenschlaefer.de

Bethel

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Evangelische Kirchengemeinde
Mainz-Hechtsheim
Abgabe vom 8.–13. April 2024
am ev. Gemeindezentrum,
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
und am ev. Gemeindehaus
Frankenhöhe,
Bodenheimer Straße 56

FAIR wertung

Singkreis
Lust auf Singen?!

Weltliche & geistliche Lieder
zu verschiedenen Themen,
Kanons und lockeres Stimmtraining

Die nächsten Termine 2024
8. März
12. April

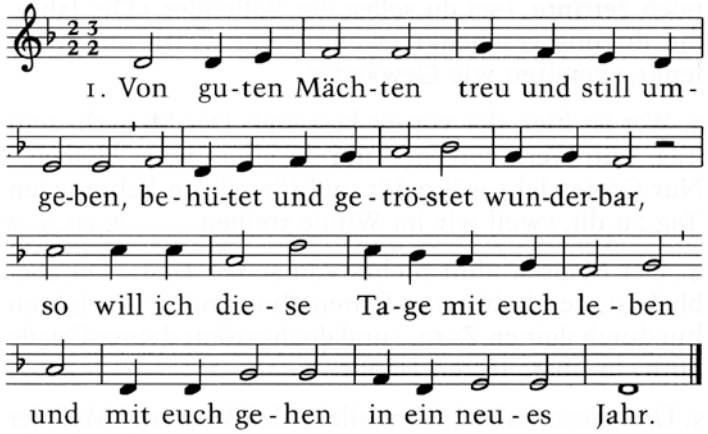
jeweils 18–19 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum
Alle sind willkommen!

Kontakt:
Carolin Kaiser
Telefon: 0171 93 08 80 6
E-Mail: carorgel94@gmail.com

Gemeindemitglieder stellen ihre Lieder vor – **Helga Lenz**

„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ 65

1944 schrieb Dietrich Bonhoeffer aus dem Gestapo-Gefängnis in Berlin dieses Gedicht im Weihnachtsbrief an seine Verlobte. Es ist heute ein Lied, das hauptsächlich zu Weihnachten oder zu Neujahr gesungen wird, aber auch bei Trauerfeiern. Vertont wurde es mehrfach. Mir gefallen beide heute gängigen Versionen. Besonders der Kehrvers hat sich mir eingeprägt.
An unserem Hochzeitstag las mein Mann ihn in seiner Tischrede vor. Er stellte ihn an den Anfang unserer Ehe, zu seiner Beerdigung vor 5 Jahren wurde das Lied auch gespielt.
„Noch drückt uns böser Tage schwere Last“, diese Phase gab es in meiner Herkunfts-Familie. Das Lied gab mir Halt und es geschah: „Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.“ Wir sind wieder eins – das ist besonders für unsere Kinder wichtig.
Vor Jahren durfte ich in der Kirche den ganzen Text von der Empore aus lesen, die Orgel begleitete mich leise, das ergab eine berührende Stimmung.
Für mich ist es ein Lied für gute und schwere Zeiten, zum Trösten und zum Danken.



TEXT: DIETRICH BONHOEFER (1944) 1945/1951 · M UND SATZ: OTTO ABEL 1959

Foto ©privat

Wanderungen in der freien Natur.
Gespräche von Mann zu Mann über Gott und die Welt.

Du bist ein Mann und willst dabei sein?

Wende dich an Pfarrer Adrian Ladner
06131 60 32 27
adrian.ladner@ekhn.de

Foto ©canva

Herzliche Einladung zum Musical-Projekt

„Tuishi Pamoja“

für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren

Wir proben an folgenden Samstagen von 10–11 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum, Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

2. März, 9. März, 23. März
6. April, 13. April, 20. April, 27. April
4. Mai, 18. Mai
1. Juni, 8. Juni, 15. Juni, 22. Juni

Die Generalprobe ist am 28. Juni von 16–18 Uhr,
die **Aufführung findet am 29. Juni** im Rahmen des Sommerfests
der Kirchengemeinde statt.

Am Samstag, 2. März, erzähle ich euch die Geschichte, wir lernen die ersten Lieder und ihr könnt euch schon einen Eindruck verschaffen, welche Rolle ihr spielen möchtet.

Ich freue mich auf viele singende und spielende Zebras, Giraffen
und Erdmännchen.

Bis bald Eure Sina
Kontakt: sinahermann@me.com

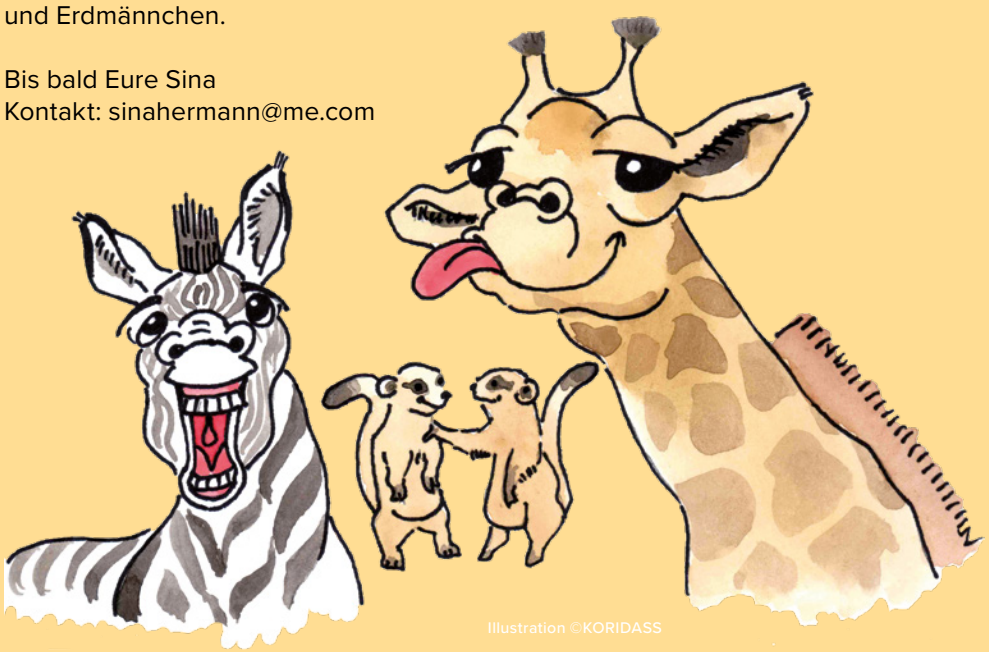


Illustration ©KORIDASS

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Am 1. Advent haben wir im Gottesdienst im Gemeindehaus unser langjähriges KV-Mitglied **Jürgen Witzig verabschiedet.** Jürgen Witzig hat sich entschieden aus Altersgründen auszuscheiden, bleibt uns aber zum Glück als Musiker und Leiter der Fundraising AG erhalten. Vielen Dank auch auf diesem Wege für die langjährige unermüdliche Arbeit für die Gemeinde.

Der KV hat in der Februarsitzung **Dr. Florian Lamke in den Kirchenvorstand nachberufen.** Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und neue Impulse.

Auch weniger nach außen sichtbar gab es eine Veränderung im Kirchenvorstand. Sigrid Theis hat nach vielen Jahren das Amt der **Kollektenbeauftragten an Bettina Herforth übergeben** und wird dieses künftig nur noch stellvertretend ausführen. Ein großer Dank geht an **Sigrid Theis** für die jahrelange Ausübung des Amtes mit sehr viel Verantwortung und viel Zeitaufwand in großer Verlässlichkeit. Bettina Herforth wünschen wir als gewählte neue Kollektenbeauftragte alles Gute für die neue Aufgabe.

Fotos ©KORIDASS

Wir freuen uns sehr, dass **Werner Maus** nach seiner Verrentung zum 1. September 2024 der Gemeinde für zunächst ein Jahr für 22 Stunden pro Monat als Hausmeister und teilweise als Küster erhalten bleibt! Wir suchen ab dem 1. September auf der Basis eines Mini-Jobs (ca. 5 Stunden pro Woche) eine Person, die gerne Hausmeistertätigkeiten in unserer Gemeinde übernehmen möchte. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Feucht-Münch. Wir stellen uns vor, dass es möglich ist, für einen Teil der Arbeit – besonders im gottesdienstlichen Küsterbereich – interessierte Ehrenamtliche zu gewinnen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Feucht-Münch. Werner Maus wird im Gottesdienst am Sommerfest aus seiner vollen Stelle verabschiedet.

Katharina Franz war leider nur sehr kurze Zeit bei uns als Jugendmitarbeiterin. Wir danken ihr sehr für den Aufbau einer Jugendgruppe und die tolle Unterstützung in der Konfi-Arbeit und wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft!

Fotos Florian Lamke und Katharina Franz ©privat

Derweil geht die Arbeit in der **Steuerungsgruppe des Nachbarschaftsraums** weiter. Im letzten Treffen wurden einige Ideen für Projekte im Nachbarschaftsraum entwickelt, die nun angegangen werden sollen. Der KV traf sich am 17. Februar, um über die möglichen Rechtsformen und deren Vor- und Nachteile im Nachbarschaftsraum zu beraten. Die möglichen Varianten (auch Mischformen sind möglich) sind:

1. Arbeitsgemeinschaft der Gemeinden mit eigenen Kirchenvorständen und einem übergeordneten Leitungsgremium.
2. Gründung einer Gesamtgemeinde aus allen Gemeinden im Nachbarschaftsraum mit gemeinsamem Kirchenvorstand.
3. Fusion zu einer (neuen) Gemeinde mit einem Kirchenvorstand.

Aufarbeitungsstudie ForuM

Der Kirchenvorstand hat begonnen, sich mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der Aufarbeitungsstudie ForuM zu sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie zu beschäftigen.
Wir sind erschüttert und werden uns intensiv damit auseinandersetzen.

Wir machen aufmerksam auf die **Anlaufstelle für Betroffene:**
Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN
geschaeftsstelle@ekhn.de oder unter 06151 40 51 06

Ein **anonymes Meldeportal** gibt es hier: **ekhn.integrityline.app**

Weitere Informationen unserer Landeskirche zum Umgang mit sexualisierter Gewalt finden Sie hier: www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt

Wir suchen

ab dem 1. September auf der Basis eines Mini-Jobs
(ca. 5 Stunden pro Woche) **eine Person, die gerne Hausmeistertätigkeiten in unserer Gemeinde übernehmen möchte**.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Feucht-Münch
Telefon: 06131 50 46 59
E-Mail: sfeucht-muench@t-online.de

Gemeindefastnacht 2024

**„Zum Karneval der Tiere laden wir ein,
Ihr Narren kommt zum Fröhlichsein"**

... lautete das Motto der vierfarbbunten Sitzung
im evangelischen Gemeindezentrum.
Es war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg!
Ein herzliches Dankeschön allen, die zum
Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!

Fotos ©Karin Weber | Illustration ©KORIDASS

Wir suchen – möglichst ab sofort –

Mitarbeiter:in (m/w/d) in der Jugendarbeit

in unserer Kirchengemeinde

Bezahlung
Als Mini-Job mit Jahresarbeitszeitkonto:
Vier Stunden pro Woche – bei höherem Bedarf auch fünf Stunden
(Die Arbeitsstunden fallen nicht jede Woche in gleicher Höhe an,
sondern können für größere Aktionen „angespart" werden)

Arbeitsfeld
Aufbau einer monatlich stattfindenden Jugendgruppe
Aufbau eines Angebots für ältere Kinder (10–11 Jahre)
Punktuelle Unterstützung in der Konfirmanden-/Konfirmandinnen-Arbeit
Unterstützung einzelner Projekte für jüngere Kinder

Nähere Infos bei
Pfarrerin Sabine Feucht- Münch
Telefon: 06131 50 46 59
E-Mail: sfeucht-muench@t-online.de

Oder direkt bewerben
mit kurzem Lebenslauf und Angaben über Vorerfahrungen im Arbeitsfeld
per E-Mail (s. o.) oder schriftlich an:
Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim
Bodenheimer Straße 56, 55129 Mainz

Kindersachen kinderleicht verkauft & gekauft

Samstag, 16. März, 14–16 Uhr Einlass für Schwangere 13.30 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Str. 14–16
Infos & Tischvergabe: foerderverein@kiga-hechtsheim.de
Kosten pro Tisch € 10,-

Erlös zugunsten der KiTa
Mit Kaffee- & Kuchenverkauf

Kasperletheater
um 15 Uhr

Illustration ©Freepik

Termine/Ankündigungen

Ökumenische Pfingstkomplet

Zur Bibel-Prozession vor der Pfingstkomplet laden wir für Freitag, 17. Mai, um 20 Uhr ein.

Die Komplet (Nachtgebet) ist seit dem Hechtsheimer Kirchentag am Freitag vor Pfingsten Teil unseres ökumenischen Miteinanders in Hechtsheim geworden. Wir treffen uns in der Pfarrkirche St. Pankratius, um die Bibel auf die Frankenhöhe zu bringen. Dort schließt sich die Komplet an.

Im evangelischen Gemeindehaus wird die Bibel, die vor mehr als 30 Jahren von 820 Hechtsheimer Bürgerinnen und Bürgern per Hand geschrieben wurde, das nächste Jahr stehen.

Ökumenische Friedensgebete

Der Ökumenische Arbeitskreis setzt die Reihe der **Friedensgebete** am **Mittwoch, 24. April, um 18 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus auf der Frankenhöhe fort. Gemeinsam halten wir inne und beten für den Frieden in der Welt.

Ökumenische Pilgerwanderung

Für **Samstag, 22. Juni**, plant der Ökumenische Arbeitskreis wieder eine **Pilgerwanderung**. Näheres erfahren Sie zu gegebener Zeit durch Aushänge in den Schaukästen beziehungsweise online.
Sie dürfen sich auch gerne bei der Ökumene-Beauftragten Annette Meschkat, persönlich informieren.

Annette Meschkat
Telefon: 06131 62 99 55 5

Wir sind Konsultationskindertagesstätte (KoKi) für den Zeitraum 2024 bis 2026

Im November 2023 hat uns das Bildungsministerium des Landes Rheinland-Pfalz zur Konsultationskindertagesstätte ernannt und darauf sind wir sehr stolz.
KoKi sind eine Ergänzung zu klassischen Fortbildungsformaten und Fachberatung.
Unser Schwerpunkt ist „Mit Lust und Laune essen – Essenssituationen in großen Einrichtungen bewusst gestalten“. Hierzu bieten wir für andere KiTa-Teams, Studierende an Fachschulen, Hauswirtschaftskräfte und weitere Interessierte Beratungs- und Hospitationsangebote, Workshops oder auch Fachnachmittage/Fachtage an, um in der ganz konkreten, praktischen Umsetzung in der eigenen Kindertagesstätte zu unterstützen.
Interessierte können sehr gerne telefonisch unter 06131 59 33 00 oder per E-Mail (kita.hechtsheim@ekhn.de) zu uns Kontakt aufnehmen.

Constanze Koglin

Fotos ©Marlene Claus

Spiel und Spaß im Frühling

Zu einem offenen **Kindernachmittag** am **Freitag, 5. April, 15.30 bis 17.30 Uhr** laden wir **alle 6- bis 9-Jährigen** ins evangelische Gemeindehaus Frankenhöhe ein.
Spielen, Spaß haben, basteln, eine Geschichte hören, Blumen pflanzen und ...
Um Anmeldung wird gebeten an sfeucht-muench@t-online.de oder telefonisch 06131 50 46 59

Wir freuen uns auf Euch
Anna-Lina, Anika, Tilda und Sabine Feucht-Münch

Illustration ©KORIDASS

„Literatur-Häppchen“ am Mittwochabend

Lesung mit musikalischer „Beilage“
mit Christiane Prätorius, Schauspielerin und Sprecherin

Foto ©Steffi Henn

6. März, 19.30 Uhr – Erzählungen von Heinrich Böll

3. April, 19.30 Uhr – Ausschnitte aus „Der Bader von Mainz“

12. Juni, 19.30 Uhr – Texte zum Thema Heimat

Buch-Icon ©Canva

Evangelisches Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Im Anschluss gemütliches Beisammensein
bei Getränken und Knabbereien.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Pfarrerinnen und Pfarrer können **alle 10 Jahre eine dreimonatige Studienzeit** machen. In dieser Zeit sind sie freigestellt von ihren Aufgaben in der Gemeinde. Unsere Landeskirche schreibt dazu: *„Die Studienzeit dient dazu, die bisherige Praxis zu reflektieren, eigenes Wissen zu vertiefen und Anregungen für die zukünftige Arbeit zu gewinnen“.*
Meine letzte Studienzeit war 2007. Vom 15. April bis zum 15. Juli 2024 werde ich noch einmal in Studienzeit unter dem Thema „Pfarrerin in den letzten Amtsjahren im Kontext des Reformprozesses ekhn2030 – Möglichkeiten und Fragen im Miteinander älterer und jüngerer Pfarrpersonen im Angesicht einer ungewissen Zukunft“ sein.
In dieser Zeit vertritt mich überwiegend Pfarrer Ladner. In den Zeiten, in denen er auch nicht vor Ort ist, übernehmen Kolleginnen und Kollegen aus der Nachbarschaft unsere gemeinsame Vertretung. Wer dies jeweils ist, erfahren Sie im Gemeindebüro oder in den Ansagen der Anrufbeantworter. Für terminliche Anliegen, die über meine Studienzeit hinausgehen, schicken Sie mir bitte eine E-Mail. Diese bearbeite ich auch in der Studienzeit.

Ich danke dem Kirchenvorstand und meinem Kollegen, dass sie mein Vorhaben unterstützen.

Pfarrerin Sabine Feucht-Münch

Foto ©KORIDASS

Sonntag, 3. März, 11 Uhr
kurzer Gottesdienst „Mensch und Bilch“
im ev. Gemeindehaus Frankenhöhe
mit anschließendem Kurz-Vortrag
zum Gartenschläfer
als bedrohtem Wildtier des Jahres 2023

12 Uhr
Kirchkaffee zur Eröffnung der „Gartenschläfer-Ausstellung“

Spurensuche Gartenschläfer
www.gartenschlaefer.de

Der Gartenschläfer (Eliomys quercinus) gehört zur Familie der Bilche, den sogenannten Schlafmäusen, und ist in Deutschland auf der Roten Liste als stark gefährdete Art aufgeführt. In vielen Regionen in Deutschland gilt er bereits als ausgestorben. Umso wichtiger ist es, ihm in unserer Region Lebensraum zu bieten und damit die Biodiversität zu stärken. Um auf die Situation der Tiere aufmerksam zu machen, zeigt die Evangelische Kirchengemeine Mainz-Hechtsheim in Kooperation mit dem BUND Rheinland-Pfalz die Wanderausstellung „Der Gartenschläfer in Rheinland-Pfalz“.

Die Ausstellung bietet vielfältige Einblicke in das Leben dieses kleinen Verwandten des Siebenschläfers, der in Deutschland und anderen europäischen Ländern stark gefährdet, in Rheinland-Pfalz aber noch recht häufig anzutreffen ist. Sie ist Teil des bundesweiten Projekts „Spurensuche Gartenschläfer“. Seit 2018 erforschen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gemeinsam mit hunderten ehrenamtlichen Bürgerwissenschaftler:innen die Verbreitung und Lebensweise der bedrohten Schlafmaus. Die „Spurensuche Gartenschläfer“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und in Rheinland-Pfalz durch die Stiftung Natur und Umwelt aus Mitteln der Glücksspirale gefördert.

Die Ausstellung ist bis zum 14. März 2024 geöffnet.

STIFTUNG NATUR UND UMWELT RHEINLAND-PFALZ

leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm

BUND FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

SENCKENBERG world of biodiversity

Das Projekt wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

222 Jahre evangelische Kirche in Mainz

Im 18. Jahrhundert war Mainz die Hauptstadt eines von einem Erzbischof regierten katholischen Territoriums. Auch einige Protestanten durften hier leben, man war schließlich aufgeklärt. Aber dann doch nicht so aufgeklärt, dass man auch einen evangelischen Gottesdienst erlaubt hätte: „Ad concilium“, zur (weiteren) Beratung, schrieb die Verwaltung auf den entsprechenden Antrag der Evangelischen. Dabei blieb es und deshalb fuhren die evangelisch (-lutherischen) Christ:innen jeden Sonntag über den Rhein nach Wiesbaden-Biebrich zum Gottesdienst.

Dann wurde Mainz Teil der französischen Republik, die allen Religionen distanziert gegenüberstand. Das änderte sich, als der erste Konsul der Republik, Napoleon Bonaparte, sich mit dem Papst verständigte und in ganz Frankreich katholische, evangelische und jüdische Gottesdienste gefeiert werden durften. Auch in Mainz beschlossen daraufhin Protestanten, eine evangelisch-unierte Kirchengemeinde zu gründen, das heißt aus den zwei Konfessionen, reformiert und lutherisch, wurde hier eine: Sie schlossen sich in einer Gemeinde zusammen und erklärten sich zu „Evangelischen“. Am 2. Mai 1802 war es dann so weit: Sie feierten ihren ersten evangelischen Gottesdienst. Ort war die Altmünsterkirche, die als Klosterkirche schon länger nicht mehr gebraucht wurde. Der zuständige Präfekt des Departements Donnersberg, Jeanbon St. André, ein ehemaliger evangelischer Pfarrer, hatte die junge Gemeinde bei der Vorbereitung unterstützt.
Bei der Zusammenkunft in Altmünster wurde Napoleon Bonaparte als Wohltäter der Religion gepriesen; wichtiger in der Erinnerung sind zwei konkrete Sätze. Zum einen die Bibelstelle für die erste evangelische Predigt (Brief an die Hebräer, Kapitel 10, Vers 24):

Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken!

Zum anderen die in Worte gefasste Hoffnung für die Zukunft von Mainz:
Nie wieder soll Intoleranz einen Platz an den Ufern des Rheins haben.

Beides ist heute so aktuell wie vor 222 Jahren!

Dekan Andreas Klodt

Orgel trifft Wein

Das besondere Orgelkonzert

Freitag, 26. April, ab 19 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Die etwas andere Weinprobe – das etwas andere Konzert – zugunsten der Kinderkrippe

Drei Hechtsheimer Winzerbetriebe,
Weingut Heinz Lemb, Weingut Schneider und Weingut Stenner
stellen auf unterhaltsame Weise jeweils zwei Weine vor

Zur Verkostung spielt die Organistin Carolin Kaiser ein zu dem jeweiligen Wein passendes Orgelstück auf der einzigartigen Mebold-Orgel, deren 30-jähriges Jubiläum wir in diesem Jahr feiern

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kinderkrippe wird gebeten
Im Anschluss an die Verkostung besteht die Möglichkeit, die ausgesuchten Weine in einer gemeinsamen Runde zu genießen und einige Flaschen zu erwerben
Zudem können die Zuhörer aus nächster Nähe, mit Erläuterungen von Caroline Kaiser, einen Blick auf die Königin der Instrumente werfen

Foto ©KORIDASS

30 Jahre

Mebold-Orgel

Orgelkonzert am Sonntagabend
12. Mai
18 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum

Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16

Interpreten des Abends:
Carolin Kaiser
Daniel Lam
Sun Kim & Christian David Karl

Die Musikerinnen und Musiker wählen Stücke
sowohl für einen als auch für zwei Spielende,
die die besonderen Qualitäten unserer Mebold-Orgel zeigen

Zum Ausklang des Konzerts gibt es einen kleinen Wein-Empfang
und die Gelegenheit, Erinnerungen an die vergangenen 30 Jahre
mit der Mebold-Orgel auszutauschen

Foto „Aufbau der Mebold-Orgel“ ©unbekannt

So erreichen Sie uns ...

Pfarrerin Sabine Feucht-Münch
Gemeindebezirk Ost
Bodenheimer Straße 56
55129 Mainz
Telefon u. Fax: 06131 50 46 59
sfeucht-muench@t-online.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrer Adrian Ladner
Gemeindebezirk West
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
55129 Mainz
Telefon: 06131 60 32 27
adrian.ladner@ekhn.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeinde-Sekretärinnen
Bianka Köck und Birgit Mohr
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
55129 Mainz
Telefon u. Fax: 06131 59 65 0
kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Mittwoch
von 9–12 Uhr
Donnerstag von 15–18 Uhr

Bankverbindung
Mainzer Volksbank (MVB)
IBAN: DE34 5519 0000 0569 6250 15
BIC: MVBMDE55XXX

Evangelische Kindertagesstätte
Leiterin Constanze Koglin
Lion-Feuchtwanger-Straße 18
55129 Mainz
Telefon 06131 59 33 00
kita.hechtsheim@ekhn.de
ekg-hechtsheim.de/kita

Küster Werner Maus
Lion-Feuchtwanger-Straße 16
55129 Mainz
Telefon 06131 62 24 42 9
mauserix@googlemail.com

Die kirchliche Telefon-Seelsorge
Bundesweit erreichbar über die
gebührenfreien Telefonnummern:
0800 11 10 11 1 und 0800 11 10 22 2

anruf-Redaktion
Andreas Koridass
Telefon 06131 58 16 99
gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de

Besuchen Sie die Website
der evangelischen Gemeinde
ekg-hechtsheim.de
Hier erfahren Sie immer
das Aktuellste!

Männerwandern · alle Termine Seite 12

Mensch und Bilch · 3. März · 11 Uhr · Gemeindehaus

Literatur-Häppchen · 6. März, 3. April, 12. Juni · 19.30 Uhr · Gemeindezentrum

Seniorenclub · 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni · 15 Uhr · Gemeindezentrum

Kirche mit Kindern · 10. März · 11 Uhr · Gemeindehaus

Musikalische Abendandacht · 15. März · 18 Uhr · Gemeindezentrum

Kindersachen-Basar · 16. März · 14 Uhr · Gemeindezentrum

Kindernachmittag · 5. April · 15.30 Uhr · Gemeindehaus

Bethel-Sammlung · 8.–13. April · Gemeindezentrum + Gemeindehaus

Aktionstag der Gemeinde · 20. April · 11 Uhr · Gemeindezentrum

Friedensgebet · 24. April · 18 Uhr · Gemeindehaus

Orgel trifft Wein · 26. April · 19 Uhr · Gemeindezentrum

30 Jahre Mebold-Orgel · 12. Mai · 18 Uhr · Gemeindezentrum

Bibel-Prozession · 17. Mai · 20 Uhr · von St. Pankratius nach Gemeindehaus

Aktionstag der Gemeinde · 15. Juni · 11 Uhr · Gemeindehaus

Regelmäßige Veranstaltungen

Gospelchor-Probe	GH	Mo.	20 Uhr
Konfi-Stunden	GH + GZ	Di. + Do.	17 Uhr
Lust auf Singen?!	GZ	2. Fr. im Monat	18 Uhr
Gymnastik der Landfrauen	GH	Fr.	9 Uhr
CVJM-Patenschaftsdienst am Zagrebplatz		3. Sa. im Monat	10 Uhr
Seniorenclub	GZ	2. Sa. im Monat	15 Uhr
Literaturkreis	Ort und Daten im Büro erfragen		

Gottesdienste in der Gemeinde

Sonntagsgottesdienste

Gemeindezentrum (West) **(GZ)**
Lion-Feuchtwanger-Straße 14–16
sonntags, 10 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkaffee
am 2. Sonntag im Monat Abendmahl

Gemeindehaus (Ost) **(GH)**
Bodenheimer Straße 58
sonntags, 11 Uhr
am 1. Sonntag im Monat Kirchkaffee
am 3. Sonntag im Monat Abendmahl
am letzten Sonntag im Monat, 18 Uhr

Werktagsgottesdienst mit Abendmahl

Kapelle der Seniorenresidenz
Frankenhöhe, Kelterweg 1
donnerstags alle 14 Tage, 16 Uhr

Kinderkirche

Gemeindehaus (Ost) **(GH)**
Bodenheimer Straße 58
am 2. Sonntag im Monat, 11 Uhr

Redaktionsschluss der Ausgabe 221 ist am 1. Mai 2024

Impressum

anruf **Nr. 220 · *Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim***
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mainz-Hechtsheim

Redaktionsteam:
Theresa Brandt (TB), Pfarrerin Sabine Feucht-Münch (SFM), Andreas Koridass (KOR), Pfarrer Adrian Ladner (AL), Annette Meschkat (AM), Achim Reinhardt (AR)

Kontakt: gemeindebrief@ekg-hechtsheim.de → Andreas Koridass

Layout: KOR

Titelbild: Foto „Aufbau der Mebold-Orgel“ ©unbekannt

Druck: GemeindebriefDruckerei · Eichenring 15a · 29393 Groß Oesingen

Die Redaktion hat sich um den Nachweis der Bildrechte bemüht, eventuell jedoch nicht alle Rechteinhaber ermitteln können. Wir bitten bei Beanstandungen um Kontaktaufnahme.
kirchengemeinde.hechtsheim@ekhn.de · Telefon/Fax: 06131 59 65 0